

wintershall dea

## INFORMATION

---

### SITUATION DES GRUNDWASSERS IM BEREICH DER EINPRESSBOHRUNG EM 132

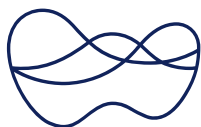
- Keine Anhaltspunkte für Gefährdung von Menschen, Tieren und Pflanzen
- 



Aus der Einpressbohrung Em 132 ist Lagerstättenwasser über Leckagestellen, die unterhalb einer Tiefe von etwa 150 Metern liegen, in den Untergrund gelangt.

**Wintershall Dea GmbH**  
Friedrich-Ebert-Str. 160, 34119 Kassel  
T +49 561 301-0, F +49 561 301-1702  
Überseering 40, 22297 Hamburg  
T +49 40 6375-0, F +49 40 6375-3162  
[www.wintershalldea.com](http://www.wintershalldea.com)

**Kontakt**  
Mark Krümpel  
T +49 561 301-3301  
F +49 561 301-1321  
[info@wintershalldea.com](mailto:info@wintershalldea.com)



wintershall dea

## INFORMATION

---

Datum:  
August 2019

Seite:  
2 von 5

---

### **Umfangreiche Untersuchungen seit dem Frühjahr**

Seit März 2019 laufen umfangreiche Untersuchungen, um den Austritt von Lagerstättenwasser zu prüfen.

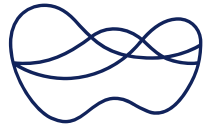
Auf Basis der Geodaten des Niedersächsischen Bodeninformationssystems wurden an sieben Standorten geeignete Grundwassermessstellen zur Überwachung der Wasserqualität im oberflächennahen Grundwasser und zur Messung der Grundwasserstände installiert.

Durch die Daten aus den Bohrungen bzw. Grundwassermessstellen erhält Wintershall Dea ein genaueres Bild von den grundwasserführenden Schichten und der Fließrichtung des Grundwassers.

Untersuchungen von bislang insgesamt 64 Proben aus Oberflächengewässern und oberflächennahem Grundwasser im näheren und weiteren Umfeld der Bohrung Em 132 haben keine Hinweise auf Lagerstättenwasser ergeben. Es gibt daher keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung von Menschen, Tieren und Pflanzen. Die Proben wurden von einem unabhängigen Labor untersucht.

Um Gefährdungen weiterhin ausschließen zu können, wird das Unternehmen parallel zur Erkundung des tieferen Untergrundes die Überwachung der Wasserqualität fortsetzen und weiter vorantreiben. Dazu werden zukünftig weiterhin alle vier Wochen weitere Proben entnommen und unabhängig überprüft. Weitere Messstellen sind in Abstimmung mit dem LBEG geplant, u.a. in der Nähe der deutsch-niederländischen Grenze.

Wintershall Dea bringt derzeit im Abstrombereich der Em 132 eine Tiefbohrung nieder. Mit ihr sollen Informationen über die Lage der Süß-/Salzwassergrenze und die mögliche vertikale Ausbreitung des ausgetretenen Lagerstättenwassers gewonnen werden. Die Bohrung wird zu einer Grundwassermessstelle ausgebaut und es ist geplant, die Bohrung ebenfalls zur Sanierung des Schadens zu nutzen.



wintershall dea

## INFORMATION

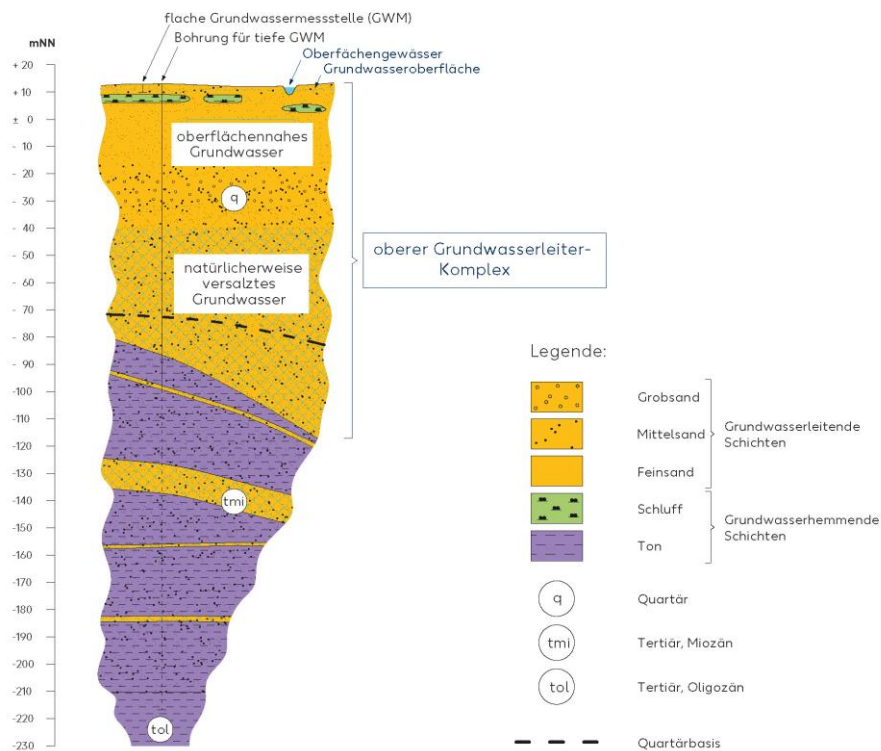
Datum:  
August 2019

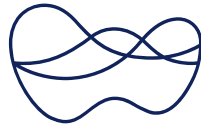
Seite:  
3 von 5

Bis zum 23. August wurden bereits 181 Meter an Bohrkernen gezogen. In einer Tiefe ab 99 Metern wurden Bestandteile von Lagerstättenwasser entdeckt. Die Bohranlage wird aktuell umgerüstet und die Bohrung sodann bis auf 230 weiter abgeteuft.

Wintershall Dea bereitet mit höchster Priorität die Sanierung der schadhafte Einpressbohrung Em 132 in Emlichheim vor. Nach Abschluss der derzeit laufenden Tiefbohrung errichtet das Unternehmen einen ersten Sanierungsbrunnen. Ziel ist, das ausgetretene Lagerstättenwasser aus der Bohrung herauszupumpen und wieder dahinzubringen, wo es hergekommen ist: in die Lagerstätte in einer Tiefe von 850 Metern.

Schematische Skizze des Untergrunds im Umfeld der Bohrung Em 132





wintershall dea

## INFORMATION

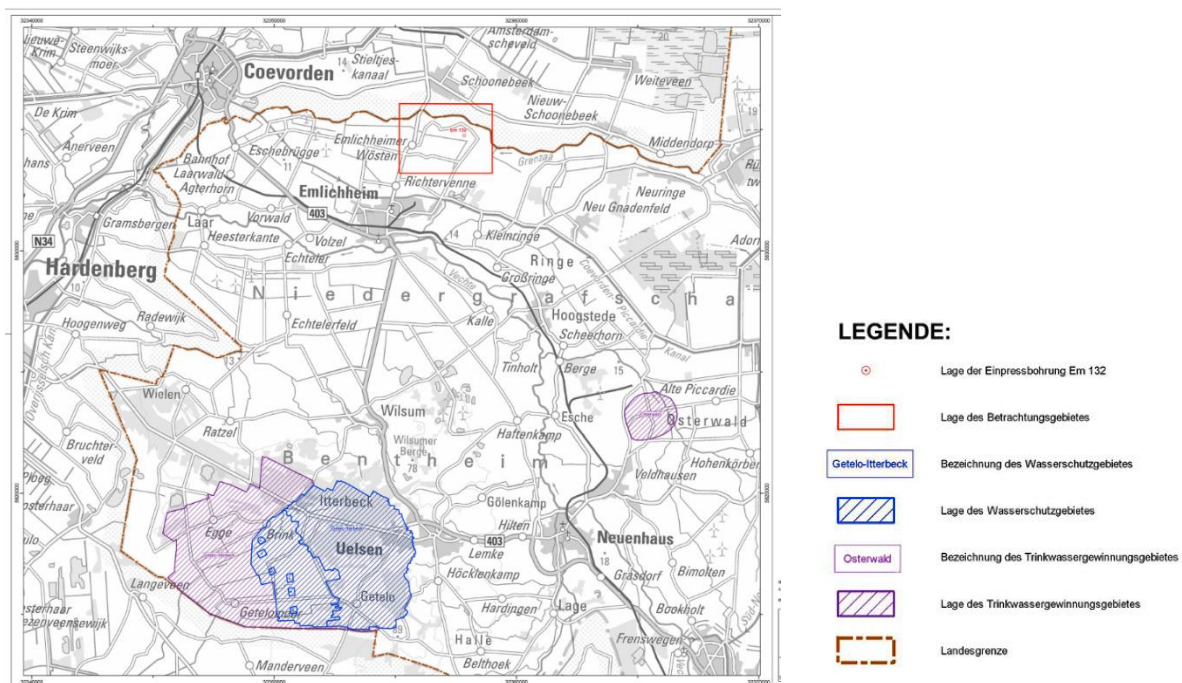
Datum:  
August 2019

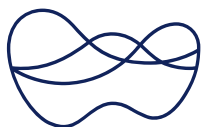
Seite:  
4 von 5

### Aufbau des Untergrundes im Bereich der Em 132

Nach Mitteilung des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie ist das Grundwasser des oberen Grundwasserleiterkomplexes ab einer Tiefe von rund 50 Metern unter der Bodenoberfläche im Bereich der Bohrung versalzt. Insofern kann das Grundwasser in Tiefen unterhalb dieses Niveaus nicht für den Menschen nutzbar gemacht werden.

Im Umfeld der Bohrung Em 132 wird das Grundwasser aus diesen tiefen Schichten nicht genutzt, weder zur Gewinnung von Trinkwasser noch für landwirtschaftliche Zwecke.





wintershall dea

## INFORMATION

---

Datum:  
August 2019

Seite:  
5 von 5

---

Das Trinkwassergewinnungsgebiet Getelo-Itterbeck ist rund 7,5 km von der Em 132 entfernt. Vom Trinkwassergewinnungsgebiet Osterwald beträgt die Entfernung zur Em 132 rund 6 km Luftlinie.

Die Dichte des ausgetretenen Lagerstättenwassers ist aufgrund der Zusammensetzung höher, als die des vorhandenen salzigen Grundwassers. Zudem „fließt“ das Grundwasser in dieser Schicht nur sehr langsam. Daraus lässt sich schließen, dass das verunreinigte Grundwasser nicht in höhere Abschnitte des Grundwasserleiters (weniger als etwa 50 Meter unter der Bodenoberfläche) steigen wird und dass es sich nicht allzu weit ausgedehnt hat.

Eine akute Gefährdung des oberflächennahen Grundwassers und des Oberflächenwassers ist daher wenig wahrscheinlich.